

**Cardio** Tinktur enthält **8 Inhaltsstoffe** für die effiziente Kontrolle eines ausgewogenen und gesunden Herz-Kreislauf-Systems. Dank der Synergie der in dieser Tinktur enthaltenen Pflanzen - Knoblauch, Weißdorn, Mistel, Herzgespann, Cayennepfeffer, Silber-Weide und Heidelbeere - trägt **Cardio** Tinktur effizient zur Aufrechterhaltung einer optimalen kardiovaskulären Gesundheit bei.

**GESUNDHEITSBEZOGENE ANGABEN (EU-Verordnung Nr. 432/2012):** Weißdorn ist hilfreich zur Regulierung der Herzfunktion und der peripheren Durchblutung. Knoblauch, Mistel sowie Heidelbeere tragen zu einer gesunden Mikrozirkulation bei. Das Herzgespann trägt zu einer guten Funktion des Herz-Kreislauf-Systems bei. Mistel ist hilfreich zur Kontrolle von Cholesterin und Triglyceriden.

## ZUTATEN:

Reines Wasser, Ethanol USP Grad, Knoblauchzwiebel<sup>1</sup> (*Allium sativum*), Weißdorn<sup>1</sup> Frucht (*Crataegus laevigata*), Mistel<sup>1</sup> Blatt (*Viscum album*), Herzgespann<sup>1</sup> oberirdischer Teil (*Leonurus cardiaca*), Cayennepfeffer<sup>1</sup> Frucht (*Capsicum annum*), Weißdorn<sup>1</sup> Blatt und Blüte (*Crataegus laevigata*), Silber-Weide<sup>1</sup> Rinde (*Salix alba*), Heidelbeere<sup>1</sup> Blatt (*Vaccinium myrtillus*)

## NÄHRWERTE:

	1 ml	2,5 ml
Knoblauch <sup>1</sup> .....	500 mg.....	1.250 mg
Weißdorn <sup>1</sup> (Frucht).....	35,8 mg.....	89,5 mg
Mistel <sup>1</sup> .....	17,9 mg.....	44,8 mg
Herzgespann <sup>1</sup> .....	3,1 mg.....	7,8 mg
Cayennepfeffer <sup>1</sup> .....	2,4 mg.....	6 mg
Weißdorn <sup>1</sup> (Blatt, Blüte).....	2,1 mg.....	5,3 mg
Silber-Weide <sup>1</sup> .....	1,9 mg.....	4,8 mg
Heidelbeere <sup>1</sup> .....	1,3 mg.....	3,3 mg

<sup>1</sup>Aus kontrolliertem Anbau

## Herz-Kreislauf-System

Blutfette, Blutdruck, Blutzucker

### Tinktur, 25 % vol

- Mistel
- Herzgespann
- Cayennepfeffer
- Weißdorn
- Knoblauch
- Silber-Weide
- Heidelbeere

Synergetisch wirkende Pflanzen aus kontrolliertem Anbau

## HINWEIS:

Während der Schwangerschaft und Stillzeit, bei Allergie auf Acetylsalicylsäure (ASS) sowie auf Lippenblütler (*Lamiaceae*) sollte das Produkt nicht eingenommen werden. Nur für Erwachsene. Bei der Einnahme von Medikamenten (Antikoagulanzen, Proteasehemmer) und in besonderen Situationen (Diabetes, Blutgerinnungsstörungen, Ulcera, Herz-Kreislauf-Krankheiten, Bluthochdruck) sollten Sie vor der Einnahme Ihren Therapeuten fragen

## IST ERHÄLTlich ZU:

100 ml

## VERZEHREMPFEHLUNG:

1 bis 2,5 ml (35-88 Tropfen) 1-3 x täglich zu den Mahlzeiten

**Cardio** Tinktur enthält 8 Inhaltsstoffe zur effizienten Kontrolle eines ausgewogenen und gesunden Herz-Kreislauf-Systems. Es trägt zur Vorbeugung und Linderung einer Vielzahl kardiovaskulärer Erkrankungen wie Bluthochdruck, Arteriosklerose, Hypercholesterinämie und Hyperlipidämie bei.

Dank der Synergie seiner Inhaltsstoffe trägt **Cardio** Tinktur zum Schutz vor Herzerkrankungen und Blutplättchen- oder Thrombozytenaggregation bei und ist ein starkes Antioxidans, das das Herz ausgleicht und stärkt.

**Knoblauch** ist eines der am besten erforschten natürlichen Mittel für die Gesundheit des Herz-Kreislauf-Systems. Er war Gegenstand von über 90 klinischen Humanstudien. Da er Hyperlipidämie und Bluthochdruck reduziert und der Bildung von Blutgerinnseln vorbeugt, hat er eine positive Wirkung auf kardiovaskuläre Risikofaktoren.<sup>1-3</sup> Verschiedene Studien haben gezeigt, dass Knoblauch in der Lage ist, die Cholesterin-Gesamtwerte im Blut zu senken, insbesondere in deren schädlichsten Form, d. h., in seiner Verbindung mit Lipoproteinen niedriger Dichte (LDL). Diese Verringerung lässt sich durch die Hemmung der Cholesterinsynthese in der Leber erklären, da Knoblauch die für diesen Prozess entscheidenden Enzyme (HMG-CoA-Synthase und HMG-CoA-Reduktase) hemmen kann.<sup>4,5</sup>

Darüber hinaus regt Knoblauch die Freisetzung von Galle durch die Gallenblase an (die Gallenflüssigkeit enthält Cholesterin und damit verbundene Substanzen) und fördert so die Ausscheidung von Cholesterin.<sup>3</sup> In einer Metaanalyse wurde nachgewiesen, dass Knoblauch sowohl das Gesamtcholesterin als auch das LDL oder „schlechte Cholesterin“ reduziert.<sup>6</sup> Eine weitere Metaanalyse mit Patienten mit hohem arteriellem Blutdruck ergab, dass Knoblauch den systolischen Blutdruck um bis zu 8,7 Punkte und den diastolischen um 6,1 Punkte senkte.<sup>7</sup> Außerdem wurde in dieser Metaanalyse eine deutliche Wirkung auf die Immunmodulation durch Erhöhung der Aktivität der Makrophagen, der natürlichen Killerzellen (NK) und der Produktion der T- und B-Zellen festgestellt.<sup>7</sup>

Verschiedene Studien haben eindeutig nachgewiesen, dass Knoblauch eine ausgeprägte Wirkung gegen Thrombozytenaggregation besitzt; zu diesen gehört zum Beispiel die kürzlich gelungene Identifizierung leistungsstarker Enzyme, die die Aktivität der Adenosin-Desaminase (desaminiert das Adenosin, einen Hemmer der Thrombozytenaggregation) und der cAMP-Phosphodiesterase (baut cAMP in AMP ab) hemmen.<sup>8</sup> Weiterhin gibt es Hinweise, die die antithrombotische Wirkung von Knoblauch belegen, da dieser auf Faktoren wirkt, die an Thromboseprozessen beteiligt sind.<sup>9</sup>

Weitere Untersuchungen zeigen seine zusätzliche vorteilhafte Wirkung auf die Gefäßelastizität und die Endothelfunktion<sup>10</sup>, die Intima-Media-Dicke der Carotis (CIMT), die ein Messwert für Atherosklerose ist<sup>11</sup> sowie auf die Reduzierung der Plaque-Bildung in der Koronararterie<sup>12</sup>.

**Weißdorn:** Auch zu dieser Pflanze, die zur Behandlung von Bluthochdruck und Herzinsuffizienz genutzt wird, liegen ausführliche Studien vor. Es wurde nachgewiesen, dass Weißdorn bei Patienten mit Hypertonie den arteriellen Blutdruck senkt.<sup>13</sup> Er liefert Bioflavonoide und Proanthocyanidine, die eine positive Wirkung auf das kardiovaskuläre System haben, da für Bioflavonoide bedeutende antioxidative Eigenschaften nachgewiesen werden konnten. Die Beeren sind reich an Hyperosid, während die Blätter einen höheren Gehalt an Vitexin-2-Rhamnosid aufweisen. Weißdorn kann die Blutzirkulation in den Koronararterien und die Kontraktionen des Herzmuskels verbessern. Deshalb kommt er weithin bei kardiovaskulären Störungen wie Arrhythmie, Myokardinfarkt und kongestiver Herzinsuffizienz zum Einsatz.<sup>14</sup> Er fördert die Eliminierung von Plasmalipiden wie dem Gesamtcholesterin, den Triglyceriden und den LDL- und VLDL-Fraktionen. Darüber hinaus hat er eine leicht hemmende Wirkung auf das Angiotensin konvertierende Enzym (ACE), reduziert die Produktion der stark gefäßkontrahierenden Substanz Angiotensin II und wirkt somit blutdrucksenkend und diuretisch. Bei einigen Personen führt er zu einer leichten Senkung des arteriellen Bluthochdrucks, darf aber nicht als Ersatz für die für diese Krankheit vorgesehenen Medikamente betrachtet werden.<sup>14,15</sup>

Bei einer Übersichtsuntersuchung, die 14 klinische Studien umfasste, wurde festgestellt, dass im Vergleich zur Placebo-Gruppe bei Verabreichung von Weißdorn die als maximale Arbeitsbelastung gemessene Pumpleistung des Herzens erhöht, die Belastbarkeit verbessert und der Sauerstoffverbrauch des Myokards verringert wurden. Außerdem wurden die Symptome einer ungenügenden Herzfunktion wie Atembeschwerden und Erschöpfung gelindert.<sup>16</sup>

**Mistel:** Obwohl diese Heilpflanze mehr für ihre antikanzerogene Wirkung bekannt ist, wurde sie traditionell auch gegen Bluthochdruck und andere kardiovaskuläre Erkrankungen wie Arteriosklerose verwendet.<sup>17</sup> Sie enthält das herzwirksame Glycosid Viscoflavin. Es handelt sich dabei um eine Substanz mit bekannter kardiodepressiver Wirkung, die eine generelle positive Wirkung auf das Herz und das Kreislaufsystem ausübt, indem sie den Herzrhythmus reguliert und Herzschlag und Schwindelgefühl reduziert. Vorklinische Studien zeigten, dass diese Pflanze durch das Blockieren der Calciumkanäle und das Anregen der endothelialen Stickstoffmonoxid-Synthase (eNOS) gefäßerweiternd wirkt.<sup>18,19</sup> An Tiermodellen wurde festgestellt, dass sie das HDL oder „gute Cholesterin“ erhöht und hohe Blutzuckerwerte senkt.<sup>20,21</sup>

**Herzgespann** liefert Tannine, Saponine, verschiedene Alkaloide und Bitterglykoside (insbesondere Leonurin), die als Herztonikum wirken. Es hat zahlreiche Wirkungen, wird aber im Wesentlichen zur Regulierung des Blutdrucks eingesetzt. Traditionell wurde es als Heilpflanze zur kardiovaskulären Beruhigung verwendet, die Herzschlag, arteriellen Blutdruck und Nervosität reduziert sowie bei Herzerkrankungen wie Herzinsuffizienz, unregelmäßigem Herzschlag, erhöhter Herzschlagfrequenz und nervösen Herzbeschwerden.<sup>22,23</sup> Darüber hinaus wird sie bei Ausbleiben der menstrualen Regelblutung, Blähungen (Flatulenz) und Schilddrüsenüberfunktion verabreicht.<sup>22,24</sup> Eine Studie untersuchte den Extrakt von Herzgespann an 50 Patienten mit arteriellem Bluthochdruck in Stadium 1 und 2 bei gleichzeitigen Angst- und Schlafstörungen. Die Ergebnisse zeigten eine deutliche Verbesserung der Symptome von Angststörungen und Depression bei 32 % der Patienten, eine moderate Verbesserung bei 48 % und eine leichte Wirkung bei 8 %; hinzu kam die gleichzeitige Verbesserung des arteriellen Blutdrucks.<sup>25</sup>

**Cayennepfeffer:** Die Eigenschaften von Cayenne-Chilis sind im Wesentlichen auf den Gehalt an Capsaicinoiden zurückzuführen, von denen Capsaicin das wichtigste ist. Cayennepfeffer reduziert das LDL-Cholesterin und die Triglyceride und beugt Bluthochdruck vor. Erwähnenswert ist weiterhin die anregende Wirkung dieser Pflanze auf den peripheren Blutkreislauf des Körpers, indem sie zur Regulierung der Fließfähigkeit des Blutstroms beiträgt und Herz, Arterien, Kapillaren und Nerven stärkt. Außerdem reduziert sie die Arteriosklerose, indem sie die fibrinolytische Aktivität fördert und die Bildung von Blutgerinnseln verhindert, und verringert so die Möglichkeit, einen Infarkt oder eine Embolie zu erleiden.<sup>26</sup>

Bei einer vorklinischen Untersuchung wurde festgestellt, dass sich die spezifische Wirkung von Cayennepfeffer auf das Herz durch Hemmung der Proliferation vaskulärer Zellen der glatten Muskulatur (eine der Phasen der Entstehung der Atherosklerose)<sup>27</sup>, Reduktion der Bildung von atherosklerotischen Plaques<sup>28</sup>, Verringerung des Gesamtcholesterins<sup>28</sup> und der Triglyceride<sup>29</sup> sowie durch verstärkte Freisetzung von endotheliale Stickstoffmonoxid (NO)<sup>30</sup> zeigt.

Darüber hinaus hat die Pflanze positive Wirkung auf die Verdauung. So erhöht sie die der Produktion von Magensäure und ist in der Lage, die Motilität von Magen und Darm durch Verstärkung der Durchblutung zu fördern.<sup>31</sup>

**Silber-Weide** enthält ein wichtiges Phenolglycosid, das Salicin. Dieses weist schmerz- und entzündungshemmende, beruhigende, antirheumatische, fiebersenkende und depurative Eigenschaften auf und wirkt gegen die Thrombozytenaggregation und auf den Magen.<sup>32</sup> Der Anteil von Salicin wird im Organismus in Salicylsäure verwandelt und hemmt die Prostaglandine. Die blutgerinnungshemmenden Eigenschaften verhindern die durch Akkumulation von Plaques bedingte Bildung von Thromben oder Blutgerinnseln im Innern der Arterien oder Venen. Dieser Wirkstoff verflüssigt das Blut und trägt zur Vermeidung bestimmter kardiovaskulärer Erkrankungen wie Arteriosklerose, Herzanfällen oder schlechter Blutzirkulation im Allgemeinen bei.<sup>32,33</sup>

Die Silberweide hat entzündungshemmende Eigenschaften und es hat sich gezeigt, dass ihre Procyanidine die vasokonstriktiven Auswirkungen oxidierter LDL ausgleichen und durch die endotheliale Stickstoffmonoxid-Synthase (eNOS) die Gefäßerweiterung anregen.<sup>34</sup>

**Heidelbeere:** Die Anthocyanoside gelten als der wichtigste der pharmakologisch wirksamen Bestandteile der *Vaccinium myrtillus*. Anthocyanoside besitzen leistungsstarke antioxidative Eigenschaften. Sie stabilisieren die Kollagenfasern und fördern die Biosynthese des Kollagens. Außerdem verringern sie die Durchlässigkeit und Fragilität der Kapillare und hemmen die Plaqueaggregation. Die Anthocyanoside und weitere Bestandteile der Heidelbeerblätter reduzieren die Gefäßpermeabilität und verbessern Gefäßtonus und Blutzirkulation. Außerdem verhindern sie die Freisetzung und Synthese entzündungsfördernder Substanzen wie Histamin, Prostaglandinen und Leukotrienen.<sup>35-38</sup> Darüber hinaus wurde nachgewiesen, dass oral verabreichter Blätter-Dekokt die Zuckerwerte im Blut senkt.<sup>39</sup>

Pflanze	Klinische Wirkung					
	Verringerung des Cholesterins	Arterieller Blutdruck	Kontraktile Herzfunktion	Gefäßerweiterung, Endotheliale Stickstoffmonoxid-Synthase (eNOS)	Atherosklerose	Blutzucker
Knoblauch	✓	✓			✓	
Weißdorn		✓	✓			
Mistel	✓			✓		✓
Herzgespann		✓				
Cayennepfeffer	✓			✓	✓	
Silber-Weide				✓	✓	
Heidelbeere					✓	✓

**Cardio Tinktur** enthält **8 Inhaltsstoffe**, welche hilfreich sind:

- für die Reduzierung der Blutfettwerte, des arteriellen Blutdrucks, der Blutzuckerwerte, der Thrombozytenaggregation sowie der Blutgerinnung
- bei der generellen Vorbeugung und Behandlung kardiovaskulärer Erkrankungen

## Literatur:

- 1 García Gómez, L. J., & Sánchez-Muniz, F. J. (2000). Revisión: Efectos cardiovasculares del ajo (*Allium sativum*). *Archivos Latinoamericanos de Nutrición*, 50(3), 219-229.
- 2 Salazar Sotolongo, Y. (2000). *Allium sativum* L. un agente antitrombótico diferente. *Revista Cubana de Angiología y Cirugía Vasculosa*. 155-160.
- 3 Pedraza-Chaverri, J., Tapia, E., Medina-Campos, O. N., de los Ángeles Granados, M., & Franco, M. (1998). Garlic prevents hypertension induced by chronic inhibition of nitric oxide synthesis. *Life Sciences*, 62(6), PL71-PL77.
- 4 Orekhov, A. N., & Grünwald, J. (1997). Effects of garlic on atherosclerosis. *Nutrition*, 13(7-8), 656-663.
- 5 Orekhov, A. N., & Tertov, V. V. (1997). In vitro effect of garlic powder extract on lipid content in normal and atherosclerotic human aortic cells. *Lipids*, 32(10), 1055-1060.
- 6 Ried, K., Toben, C., & Fakler, P. (2013). Effect of garlic on serum lipids: an updated meta-analysis. *Nutrition reviews*, 71(5), 282-299.
- 7 Ried, K. (2016). Garlic lowers blood pressure in hypertensive individuals, regulates serum cholesterol, and stimulates immunity: an updated meta-analysis and review. *The Journal of nutrition*, 146(2), 389-396.
- 8 Agarwal, K. C. (1996). Therapeutic actions of garlic constituents. *Medicinal research reviews*, 16(1), 111-124.
- 9 Bordia, T., Mohammed, N., Thomson, M., & Ali, M. (1996). An evaluation of garlic and onion as antithrombotic agents. *Prostaglandins, leukotrienes and essential fatty acids*, 54(3), 183-186.
- 10 Larijani, V. N., Ahmadi, N., Zeb, I., Khan, F., Flores, F., & Budoff, M. (2013). Beneficial effects of aged garlic extract and coenzyme Q10 on vascular elasticity and endothelial function: the FAITH randomized clinical trial. *Nutrition*, 29(1), 71-75.
- 11 Mahdavi-Roshan, M., Zahedmehr, A., Mohammad-Zadeh, A., Sanati, H. R., Shakerian, F., Firouzi, A., ... & Nasrollahzadeh, J. (2013). Effect of garlic powder tablet on carotid intima-media thickness in patients with coronary artery disease: a preliminary randomized controlled trial. *Nutrition and health*, 22(2), 143-155.
- 12 Matsumoto, S., Nakanishi, R., Li, D., Alani, A., Rezaeian, P., Prabhu, S., ... & Budoff, M. J. (2016). Aged garlic extract reduces low attenuation plaque in coronary arteries of patients with metabolic syndrome in a prospective randomized double-blind study. *The Journal of nutrition*, 146(2), 427-432.
- 13 Walker, A. F., Marakis, G., Morris, A. P., & Robinson, P. A. (2002). Promising hypotensive effect of hawthorn extract: a randomized double-blind pilot study of mild, essential hypertension. *Phytotherapy Research*, 16(1), 48-54.
- 14 Tassell, M. C., Kingston, R., Gilroy, D., Lehane, M., & Furey, A. (2010). Hawthorn (*Crataegus* spp.) in the treatment of cardiovascular disease. *Pharmacognosy reviews*, 4(7), 32.
- 15 Kirakosyan, A., Seymour, E., Kaufman, P. B., Warber, S., Bolling, S., & Chang, S. C. (2003). Antioxidant capacity of polyphenolic extracts from leaves of *Crataegus laevigata* and *Crataegus monogyna* (Hawthorn) subjected to drought and cold stress. *Journal of agricultural and food chemistry*, 51(14), 3973-3976.
- 16 Guo, R., Pittler, M. H., & Ernst, E. (2008). Hawthorn extract for treating chronic heart failure. *Cochrane Database of Systematic Reviews*, (1).
- 17 Tenorio, F. A., Del Valle, L., González, A., & Pastelín, G. (2005). Vasodilator activity of the aqueous extract of *Viscum album*. *Fitoterapia*, 76(2), 204-209.
- 18 Mojiminiyi, F. B., Owolabi, M. E., Igbokwe, U. V., & Ajagbonna, O. P. (2008). The vasorelaxant effect of viscum album leaf extract is mediated by calcium-dependent mechanisms. *Nigerian Journal of Physiological Sciences*, 23(1-2).
- 19 López, F. A. T., del Valle Mondragón, L., Olvera, G. Z., Narváez, J. C. T., & Hernández, G. P. (2006). *Viscum album* aqueous extract induces inducible and endothelial nitric oxide synthases expression in isolated and perfused guinea pig heart. Evidence of the coronary vasodilation mechanism. *Archivos de cardiología de México*, 76(2), 130-139.
- 20 Ben, E. E., Eno, A. E., Ofem, O. E., Aidem, U., & Itam, E. H. (2006). Increased plasma total cholesterol and high density lipoprotein levels produced by the crude extract from the leaves of *Viscum album* (mistletoe). *Nigerian Journal of Physiological Sciences*, 21(1-2).
- 21 Orhan, D. D., Aslan, M., Sendogdu, N., Ergun, F., & Yesilada, E. (2005). Evaluation of the hypoglycemic effect and antioxidant activity of three *Viscum album* subspecies (European mistletoe) in streptozotocin-diabetic rats. *Journal of ethnopharmacology*, 98(1-2), 95-102.
- 22 Wojtyniak, K., Szymański, M., & Matławska, I. (2013). *Leonurus cardiaca* L. (motherwort): a review of its phytochemistry and pharmacology. *Phytotherapy Research*, 27(8), 1115-1120.
- 23 Yarnell, E., & Abascal, K. (2003). Botanicals for regulating heart rhythms. *Alternative & Complementary Therapies*, 9(3), 125-129.
- 24 Welch, K. (2008). Herbs for potential adjunct treatment of thyroid disease. *HerbalGram*. 52-56.
- 25 Shikov, A. N., Pozharitskaya, O. N., Makarov, V. G., Demchenko, D. V., & Shikh, E. V. (2011). Effect of *Leonurus cardiaca* oil extract in patients with arterial hypertension accompanied by anxiety and sleep disorders. *Phytotherapy Research*, 25(4), 540-543.
- 26 Srinivasan, K. (2016). Biological activities of red pepper (*Capsicum annum*) and its pungent principle capsaicin: a review. *Critical reviews in food science and nutrition*, 56(9), 1488-1500.
- 27 Liu, R., Heiss, E. H., Guo, D., Dirsch, V. M., & Atanasov, A. G. (2015). Capsaicin from chili (*Capsicum* spp.) inhibits vascular smooth muscle cell proliferation. *F1000Research*, 4.
- 28 Huang, W., Cheang, W. S., Wang, X., Lei, L., Liu, Y., Ma, K. Y., ... & Chen, Z. Y. (2014). Capsaicinoids but not their analogue capsinoids lower plasma cholesterol and possess beneficial vascular activity. *Journal of Agricultural and Food Chemistry*, 62(33), 8415-8420.
- 29 Liang, Y. T., Tian, X. Y., Chen, J. N., Peng, C., Ma, K. Y., Zuo, Y., ... & Chen, Z. Y. (2013). Capsaicinoids lower plasma cholesterol and improve endothelial function in hamsters. *European Journal of Nutrition*, 52(1), 379-388.
- 30 Chularojmontri, L., Suwatronnakorn, M., & Wattanapitayakul, S. K. (2011). Influence of capsicum extract and capsaicin on endothelial health. *Journal of the Medical Association of Thailand*, 93(2), 92. Blutdrucks. 25.

- 31 Bode, A. M., & Dong, Z. (2011). The Two Faces of Capsaicin: Capsaicin a Cocarcinogen or a Cancer Prevention Agent?. *Cancer research*, 71(8), 2809-2814.
- 32 Shara, M., & Stohs, S. J. (2015). Efficacy and safety of white willow bark (*Salix alba*) extracts. *Phytotherapy Research*, 29(8), 1112-1116.
- 33 Highfield, E. S., & Kemper, K. J. (1999). White willow bark (*Salix alba*). *Long Wood Herbal Task Force: www.mcp.edu/herbal/default.htm, Revised July (13)*. 1-12.
- 34 Kaufeld, A. M., Pertz, H. H., & Kolodziej, H. (2014). A chemically defined 2, 3-trans procyanidin fraction from willow bark causes redox-sensitive endothelium-dependent relaxation in porcine coronary arteries. *Journal of natural products*, 77(7), 1607-1614.
- 35 Monograph (2001). *Vaccinium myrtillus* (Bilberry). *Alternative Medicine Review* 6.5. 500-504.
- 36 Baj, A., Bombardelli, E., Gabetta, B., & Martinelli, E. M. (1983). Qualitative and quantitative evaluation of *Vaccinium myrtillus* anthocyanins by high-resolution gas chromatography and high-performance liquid chromatography. *Journal of Chromatography A*, 279, 365-372.
- 37 Morazzoni, P., & Bombardelli, E. (1996). *Vaccinium myrtillus* L. *Fitoterapia (Milano)*, 67(1), 3-29.
- 38 Chu, W. K., Cheung, S. C., Lau, R. A., & Benzie, I. F. (2011). Bilberry (*Vaccinium myrtillus* L.). *Herbal Medicine, Biomolecular and Clinical Aspects*. 55-72.
- 39 Bever, B. O., & Zahnd, G. R. (1979). Plants with oral hypoglycaemic action. *Quarterly Journal of Crude Drug Research*, 17(3-4), 139-196.

Die empfohlene tägliche Verzehrsmenge darf nicht überschritten werden. Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und gesunde Lebensweise verwendet werden

Kühl, trocken und dunkel lagern. Nach dem Öffnen den Verschluss gut verschließen und möglichst innerhalb von 3 Monaten aufbrauchen. Außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern aufbewahren.

Das Produkt ist **ohne Zusatz von**: Stärke, Hefe, Weizen, Mais, Milch, Ei, Soja, Zitrusfrüchten, künstlichen Farb-, Geschmacks- und Konservierungsstoffen

**NAHANI**-Produkte sind nicht-rezeptpflichtige Nahrungsergänzungsmittel

Die hier aus der Fachliteratur zusammengestellten Informationen ersetzen nicht den medizinischen Rat eines Therapeuten